

NACHRICHTENBLATT

23.11.: Vereinsmannschaftskampf
SG Pankow-Schönhausen—Tegel
18.30 Uhr, Humboldtschule

1.12.: Schülerinnenvergleichskampf
mit 7 weiteren Mannschaften aus
Gesamt-Berlin, Beginn 10 Uhr,
Humboldtschule

Verein

für

Leibesübungen

Tegel 1891 e. V.



November 1957

11

Unseren Deutschen Meistern im Judo zum Gruß!

Der bisher größte Erfolg bei Deutschen Einzelmeisterschaften wurde am 13. Oktober 1957 in Kirchheim von unseren rührigsten Judokas, den Sportfreunden Wolfgang Piritz im Leichtgewicht und Manfred Mühl im Mittelgewicht errungen. Wir alle vom V.f.L., der großen Vereinsfamilie, sind stolz auf Eure Erfolge und freuen uns mit Euch und wünschen für die Zukunft weitere Siege. Sie holten nicht nur für sich und unseren Verein den höchsten Titel, sondern waren von allen Berliner Teilnehmern die einzigen Sieger. Allen aktiven Kämpfern unserer Judo-Abteilung sind sie Beide ein Vorbild an fleißigem, hartem Training, soliden Lebenswandel und eisernem Kampfgeist, dem nachzueifern lohnen würde; denn es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.

Walter Schwanke
Hauptsportwart

Sportfilm-Matinee am Bußtag, dem 20. November 1957

Endlich ist es soweit, daß wir den **Dokumentarfilm der Olympischen Spiele Melbourne 1956** unseren Mitgliedern und Freunden zeigen können. Am Bußtag, vorm. 10 Uhr, werden wir in der Kosmos-Filmbühne in einer Matinee eine olympische Feierstunde abhalten.

Unseren Deutschen Judomeistern, den Sportfreunden Wolfgang Piritz und Manfred Mühl, soll auf dieser Veranstaltung im Beisein von Olympiateilnehmern eine Ehrung zuteil werden.

Soweit es die Bühne des Kosmoskinos technisch zuläßt, wollen wir zur Umrahmung für das olympische Frauenturnen werben und hoffen, daß uns die Berliner Spitzenturnerinnen eine kurze Probe ihres Könnens zeigen werden.

Wir bitten unsere Mitglieder, sich rechtzeitig um Karten zu bemühen, die aller Voraussicht im Vorverkauf vergriffen sein werden. Alle Abteilungsleiter haben ab 3. November 1957 die Karten zur Ausgabe. Weitere Verkaufsstellen bei den Sportfreunden Kayser und Quade in der Gorkistraße und bei mir.

Für unsere Vereinsjugend und der Tegeler Schuljugend läuft der Olympia-Film am Dienstag, dem 26. November 1957, abends 18 Uhr, in der Aula der Humboldtschule. Nachzügler haben hier Gelegenheit, die Veranstaltung zu besuchen. Um diese Möglichkeit zu garantieren, bitten wir die Eintrittskarten im Vorverkauf zu erwerben.

Eine Bitte an alle freudigen Mitarbeiter: „Beteiligt Euch, wenn wir Euch rufen an allen Vorarbeiten“. Fördert den olympischen Gedanken und werbt für den V.f.L. Tegel 1891.

Walter Schwanke Hauptsportwart

HINZ & KAISER

DAMEN-, HERREN-, KINDERWÄSCHE — BETTWÄSCHE
STRUMPFE — SPORTHEMDEN

DAS HAUS DER QUALITÄTEN

BERLIN-TEGEL, GORKISTRASSE 14

Turn-Abteilung

Das Abturnen der Nordvereine am 22. September war leider vom kühlen Herbstwetter sehr stark beeinflusst worden. Somit war die Beteiligung von allen 8 teilnehmenden Vereinen nicht so, wie man es gerne erwartet hätte. Trotz allem konnte unsere kleine Schar Schülerinnen, die in allen Jahrgängen 1943 bis 48 vertreten war, in ihren Gruppen 1. Sieger werden. Auch die Leistungen der Schüler, sowie männl. und weibl. Jugend und der Erwachsenen zeigten erhebliche Leistungssteigerungen gegenüber dem Anturnen auf gleichem Platz. Somit ist doch in diesem Sommerhalbjahr bewiesen worden, daß unsere Turnerjugend gar nicht einseitig zu sein braucht; sondern, daß sie auch gute Leichtathleten sein können. Es kommt nur darauf an, daß jemand da ist, der ihnen den richtigen Weg weist. Wir wollen offen, daß das in diesem Sommerhalbjahr begonnene auch dementsprechend im nächsten Frühjahr weiter aufbauend fortgesetzt werden kann.

Der im letzten Nachrichtenblatt angekündigte Männer-Mannschaftskampf am 19. Oktober mußte leider kurzfristig wegen Erkrankungen in den Gastmannschaften abgesagt werden. Er soll im nächsten Jahr nachgeholt werden.

Zu den bereits bekanntgegebenen Wettkämpfen im November sind noch 2 neue Termine hinzugekommen.

Am Sonnabend, dem 16. Nov. nehmen unsere Männer an einem Mannschaftskampf in Pankow bei der SG Pankow-Schönhausen teil. Nähere Einzelheiten sind beim Oberturnwart zu erfahren.

Am Sonnabend, dem 30. Nov. bestreiten 1 männl. und weibl. Jugendriege ebenfalls bei der SG Pankow-Schönhausen mit weiteren 3 Mannschaften einen Vergleichskampf. Für beide Mannschaften ist ein Vierkampf vereinbart worden.

Männl. Jgd.: Barren, Boden, Pferdsprung, Reck. — **Weibl. Jgd.:** Stufenbarren, Ringe, Pferdsprung, Bodenturnen.

Achtung! Nächste Vorturner-Lehrgangsstunde am Sonntag, dem 17. November 57. Beginn 10 Uhr, Humboldtschule.

Ausscheidungsturnen der Schülerinnen der 1. Riege zum Mannschaftskampf am Dienstag, dem 26. November. Beginn 18.30 Uhr (Das offizielle Schülerinturnen fällt an diesem Abend aus. H. Quade

Unser Sportsfreund Dr. Walter Warwerla hat mit 51 Jahren in diesem Sommer sein goldenes Sportabzeichen gemacht. Wir gratulieren.

Richtgedanken

Recht verstandenes und richtig betriebenes Turnen am Gerät ist immer Leistungsturnen. Unter der turnerischen Leistung verstehen wir die Beherrschung sinnvoller Bewegungen am Gerät, die dem Wesen und der Eigenart des Gerätes entsprechen.

Teilbewegungen mancherlei Art, wie Beinheben im Hang oder Stütz, Klimmziehen, Beugen und Strecken der Arme im Stütz, und Haltungsformen treffen bei aller Zubilligung der körperlichen Werte nicht das Wesen des deutschen Geräteturnens. Leider stehen diese und ähnliche „vorbereitende Übungen“ im Turnbetrieb oftmals im Vordergrund und werden fälschlicherweise gerade bei Anfängern verwandt.

Es geht im Gerätturnen nicht um die zweckgerichtete Kräftigung dieser oder jener Muskelgruppe, sondern um die seelisch bedingte und lustbetonte Betätigung, die den ganzen Menschen erfaßt und ihn erzieht. Mit der Freude an der Leistung wachsen Wille und Kraft, und beide erschließen Wollen und Wagen.

Alle Grundformen sind Bewegungsaufgaben einfacher Art. Die Lösung dieser Aufgaben stellt in jedem Falle eine Leistung dar. Diese Leistung mit dem zweckmäßigsten Einsatz der Körperkräfte zu erreichen, ist das erste Ziel. Erst mit der Beherrschung der Leistung wird sich eine Formen- und Haltungsprägung ergeben, die jedem weiten Raum gibt zur persönlichen Entfaltung und Ausdrucksgestaltung. Der Weg führt also immer über formfreies Leistungsschaffen zum formbedingten Leistungskönnen. In der höchsten Form sind Leistung und Form zu einer Einheit verschmolzen. Hermann Ohnesorge

Otto Staschke

Eisenwaren, Industriebedarf,
Drähte, Geflechte, Oefen, Herde
Haus- und Küchengeräte

Fernsprecher: 45 93 63

Berliner Straße 98

Schuh-Völker

Tegel, Berliner Straße 6

Eigene Schuh-Reparatur im Hause

über 50 Jahre

✂ **Kohlenhof Tegel** ✂
Gustav Arlt

Treskowstraße 5 · Ruf: 45 88 13

**Sämtliche Brennmaterialien
auch Heizöl**

PELZMODEN 45 74 90

Hans Hartmann

Konservierung

Umarbeitung Maß-Anfertigung

WAIDMANNSLUSTER DAMM 58

Judo-Abteilung

Das Hauptereignis im Deutschen Judosport waren die **Deutschen Einzelmeisterschaften** am 12./13. Oktober in Kirchheim-Teck.

Vom V.f.L. Tegel fuhr nach Kirchheim: W. Piritz, H. Gerhardt, B. Bethke, D. Stumpf (für Bergemann) und M. Mühl. Der V.f.L. Tegel errang von 6 deutschen Meistertiteln 2 Titel.

Deutscher Meister wurde zum viertenmal Wolfgang Piritz im Leichtgewicht.

Das Leichtgewicht war mit 30 Bewerbern besetzt, von denen Piritz ohne Niederlage als neuer Meister hervorrang.

Deutscher Titelhalter im Mittelgewicht wurde von 35 Bewerbern Manfred Mühl.

M. Mühl, der ohne Niederlage Deutscher Meister wurde, schlug den Deutschen Meister 1956 Weinmann (PSV Berlin) in 19 Sek. Alle Judokas gratulieren herzlich zu diesen schönen Erfolgen.

Das **Männer-Turnier für Orange-Grüngurt** am 21. September in Tegel war gut besetzt.

Vom V.f.L. Tegel errangen im: Federgewicht Kosin den 1. Platz, Weltergewicht

Stumpf den 1. Platz, Mittelgewicht Bulst den 3. Platz.

Unsere Gastwirtin, Frau Hilda Herbst, spendete im Gedenken ihres Mannes, unseres unvergeßlichen Mitgliedes der Schwerathleten, einen Reisezuschuß für unsere 8 Judokas zur Deutschen Meisterschaft. Im Namen aller unseren herzlichen Dank.

Judo-Städtekampf Hamburg—Berlin

Bei dem 5. Städtekampf im Judo gelang der Berliner Staffel ein 8:4 Sieg. Maßgebend an diesem Ergebnis waren unsere Sportsfreunde Piritz, Bethke und Mühl, die für die Berliner Farben starteten. Unser Deutscher Meister im Leichtgewicht Piritz, konnte bereits nach 4 Sek. die Matte als Sieger verlassen. Bodo Bethke siegte im Weltergewicht und im Mittelgewicht konnte unser Deutscher Meister Manfred Mühl nach 15 Sek. den Sieg für sich buchen.

Für alle Judokas und Sportler habe ich aus der Judo-Zeitung eine Sage von der Entstehung des Judo entnommen. Ich hoffe, daß sie euch gefallen wird. D. Bulst

Legende vom Judo

von Helmut Sohre

Li-Tei-Feng war ein kleiner schwächlicher Chinesenjunge, der allzuoft die Stärke anderer spüren mußte. Er stand am Ufer des Jangtse und schaute über das gelbe Wasser, das die gleiche Farbe hatte wie seine Haut,

*Ein mächtiger Taifun vernichtete alles. —
Nur ein kleines Bäumchen,
das dem Sturm nachgab, blieb stehen.*

und Bäume, Balken und sonstige Lasten mit sich riß. „So stark wie der Jangtse müßte man sein“, murmelte er betrübt, „und alles mit sich reißen können“. Es war am Anfang der Han-Dynastien, viele Hunderte von Jahren zurück.

Radio Rennow

Das Fachgeschäft der großen Auswahl
Fernseh-Sonderangebot

Alt-Tegel 7, Am Schloßplatz

Ruf: 45 86 39

† Bestattungen Räck

Tegel, Schulstraße 5, gegenüber Polizeirevier
Waidmannsluster Damm 46

Erledigung aller Formalitäten - An-
nahme sämtlicher Versicherungspolizen
auch Sozialbestattungen
Fernruf: 45 86 95 und 40 90 00

Elektro-Wannicke

Ausführung sämtlicher

Licht-, Kraft- und Neonanlagen

Kühlschränke spez. BBC mit Tief-Kühlfach

Berlin-Tegel, Schulstr. 11 - 45 99 81

Wie alle Schwachen erschauerte er in Bewunderung vor der Kraft und fürchtete sie. Heimlich träumte er davon!

„Nichts kann sich dem Jangtse entgegenstemmen, kein Mensch, nichts, was denkbar wäre!“ Der Jangtse war ihm ein Gott.

Flußaufwärts nahte ein Sturm. Die glatten Wellen des Jangtse wurden aus plätschern-der Trägheit herausgerissen und erschreckt. Unruhig schlugen sie mit dem stärker werdenden Sturm immer höher. Li-Tei-Feng hatte sich in eine Höhle verkrochen und sah dem Treiben zu.

Ein Taifun fegte heran, riß mit sich und vernichtete alles, was ihm im Wege stand: Bäume, Hütten, Dschunken. Selbst die mächtigen Wasser des Jangtse türmten sich haushoch auf, wurden zurückgeworfen und kamen auf ihrem Wege flußabwärts nicht weiter. Li-Tei-Feng zitterte an allen Gliedern. Bisher war ihm der Jangtse der Inbegriff aller Stärke gewesen, nun wurde der Fluß von einem von Stärkeren verhöhnt. Alle Bäume waren wie Halme geknickt, die Wasserwand des Jangtse stieg, und immer noch zeigte der Windgott keine Lust, sein Spiel zu beenden. Mit entsetzten Augen sah Li-Tei-Feng noch ein einziges Bäumchen am Leben. Der eigenen Schwäche bewußt, hatte das Bäumchen den Versuch unterlassen, sich aufzubauen, bog den schlanken Stamm mit dem Winde und gab dem Drängen nach. Wurde der Sturm schwächer, federte es zurück, um neuen Spielraum zu finden. Die Krone neigte sich fast bis zur Erde, aber nie fand der orgelnde Wind Widerstand, um zupacken zu können. Nach Abzug des Taifuns richtete sich das zerrüttete Bäumchen auf und war das einzige unversehrte Lebewesen weit und breit.

Li-Tei-Fengs Erregung war in Nachdenklichkeit übergegangen. Von all dem Erlebten betroffen, lief er zum Bäumchen und strich verwundert über dem Stamm. Später fiel ihm ein, wie es wäre, wenn man die Stärke durch Nachgiebigkeit besiegte. Sich der Kraft entgegenzustemmen, wie es all die jahrhundertalten Bäume getan hatten, führte nur zum Verderben, wenn ein Stärkerer kam. Das Geheimnis hieß: ausweichen, sich nur scheinbar beugen und die Stärke ausnützen wie jenes kleine Stämmlein. Li-Tei-Feng war

DAMEN- UND HERREN-SALON
PARFUMERIEEN

Karl Filus

ALT-TEGEL 8 — Fernruf: 45 75 82

Friseur für modische Frisuren
Haarfärben · Haarpflege-Salon

ein Grübler beharrlichen Sinnes. Er ging seiner Idee nach und entwickelte sie zu einer Philosophie. Fortan versuchte er beim Ringkampf nicht mehr gegen Stärkere mit Kraft zu bestehen, sondern gab dem Drängen nach, riß dem Widersacher im Fallen mit sich zu Boden, klammerte sich fest, streckte einen Fuß und besiegte damit auch die mächtigsten. Sein Selbstvertrauen stieg mit den ersten glücklichen Versuchen.

Der Ideenreichtum seiner neuen Ringkampfweise wuchs. Bald fand er für jeden Griff eine Gegenparade.

Aus der passiven Kampfweise, um manchmal zuvorzukommen, entwickelte er auch eine aktive Angriffsart. Bald schätzte man den kleinen schwächlichen Li-Tei-Feng weit und breit und fürchtete ihn. Seine Methode machte Schule. Kaufleute und Seefahrer und andere Reisende nahmen sich ihrer an und brachten sie mit nach Japan. In China selbst wurde Li-Tei-Fengs Kunst bald vergessen. Das Inselvolk der Japaner, von Kind auf an alle Härten gewöhnt, erkannte den großen Wert und machte die Ringkampfweise Li-Tei-Fengs zu seiner eigenen, als Judo zu einer ritterlichen Tugend.

Es wurde die waffenlose Wehr der Ritter, und die Sage erzählt, daß diese zu einer Zeit ihrer Wehr, des Samarai-Swertes beraubt, Judo zur Vollendung entwickelten. Der Gegner galt selbst mit einer Waffe nicht viel.

Judo erzog zur Selbstkontrolle und zu einem Lächeln über allen drohenden Gefahren.

Ein schwächlicher Chinesenjunge, der zusehen mußte, wie ein kleines, dünnes Bäumchen einen Taifun überstand, fand die Grundidee des Judo der unsichtbaren Waffe.



Zum Weihnachtsfest
Tabakwaren Weine Spirituosen
erster Firmen!

Für reelle fachmännische Bedienung garantiert:

W. MÖNCH Gorkistraße 16
Am Wochenmarkt / Tel. 45 88 87

Tischtennis-Abteilung

„Ein neues Spiel, ein neues Glück“.

So möchte ich diesmal den Beginn unserer neuen Spielsaison 1957/58 umschreiben. Nicht immer genügt ein unbedingter Wille, um zu gewinnen. Vielmehr sind wir alle mehr oder weniger von der Tagesform eines jeden von uns abhängig. Insbesondere gehört neben dem wirklichen Können, eine gute Kameradschaft innerhalb der Mannschaft und eine Portion Glück dazu, sich einen Erfolg zu erspielen.

Den diesjährigen Auftakt begannen wir mit Freundschaftsspielen gegen den OSC, den Reinickendorfer Füchsen und der BSG Einheit-Friedrich-Ludwig-Jahn.

Es wurden insgesamt 13 Mannschaften für die Rundenspiele gemeldet und zwar 2 Damen-, 4 Herren-, 2 weibl. Jugend-, 4 männl. Jugend-Mannschaften und 1 Schüler-Mannschaft. Damit stellen wir abermals innerhalb des BTTV die größte Anzahl der Wettkampfmannschaften aller Vereine und TT-Abteilungen.

Beide Damen-Mannschaften sind aussichtsreiche Anwärter für einen abermaligen Aufstieg. Damit würden dann auch unsere I. Damen in die oberste Berliner Spielklasse (Landesliga) Eingang finden. Der I. Herren-Garnitur wird es schwer fallen, sich in der Landesliga zu behaupten, trotzdem sich alle Spieler große Mühe geben werden. Unsere II. Herren-Mannschaft, etwas verjüngt, dürfte sich auf Grund einer beachtlichen Spielstärke einen der vorderen Plätze sichern. Die beiden weiteren Mannschaften werden zumindest versuchen, sich einen guten Mittelplatz in ihrer Staffel einzunehmen. Auch die Jugend-Mannschaften werden sich alle Mühe geben, den Pokal des Senators für Jugend und Sport endgültig in ihren Besitz zu bringen. Die I. weibl. Jugend dürfte sich durch die Verstärkung von Gisela Koch die Berlinrr Mannschaftsmeisterschaft erspielen können. Während die II. weibl. Jugend sich nur aus Schülerinnen und Anfängern zusammensetzt,

finden wir in der Schüler-Mannschaft recht tüchtige Jungen, die dazu berechtigen, erfolgreicher als im letzten Jahr abzuschneiden.

Wo uns der Schuh drückt!

Seit fast 2 Jahren ist Brigitte Wolf Jugendbeste, Veronika Stitz beste Schülerin innerhalb des Berliner Tisch-Tennis Verbandes. Desgleichen sind beide die erfolgreichsten Turnierspielerinnen und aus Jugend-Repräsentativspieler für Berlin. Fast noch länger gehören unsere männl. Jugend-Mannschaften der BTTV-Spitze an. Als Anerkennung wurde bereits zum zweitenmal der Pokal für beste Leistungen im Tischtennis des Senators für Jugend und Sport an den V.f.L. Tegel verliehen. Sämtliche Jugendwanderpokale, die in den letzten beiden Jahren ausgespielt worden sind, gewann ebenfalls der V.f.L. Tegel.

Unsere Senioren-Mannschaften sind seit Jahren ein Begriff und im stetem Aufstieg begriffen. Allein in der vergangenen Saison konnten sich die I. Damen den Aufstieg von der Kreis- in die Bezirksklasse und die II. Damen von der ersten Klasse in die Kreisklasse erspielen. Den III. Herren gelang ebenfalls der Aufstieg von der 3. zur 2. Klasse. Den II. Herren war, obgleich sie mit 20:4 Punkten Staffelsieger wurden, ein Aufsteigen nicht beschieden. Der I. Herren-Mannschaft wurde es unter Einsatz ihres ganzen spielerischen Könnens möglich, die Landesliga und damit Berlins höchste Spielklasse zu erreichen.

Diese aufgezeigten Teilerfolge und weitere, die ab und zu im Nachrichtenblatt nachzulesen waren, mußten zumindest auch unseren Vorstandsmitgliedern bekannt sein. Man glaubt jedoch, unserem 66. Stiftungsfest nach zu urteilen, auf dem lobenswerterweise einige Abteilungen des V.f.L.'s genannt wurden, anderer Meinung zu sein.

Auch ein Tischtennispieler

Athletik / Ringen

In diesem Jahr sind die Mannschaftskämpfe um die Berliner Mannschaftsmeisterschaft wieder in Turnierform. Am 25. Oktober rangen die Männer Leicht- und Schwergewicht bei Berolina, am 1. November Feder- und Halbschwergewicht bei Lurich, am 1. November Fliegen und Weltergewicht bei Spandau und am 15. November Bantam- und Mittelgewicht bei Sparta.

Die leichten fünf Klassen der Jugend kämpfen am 10. November bei Berolina und die fünf schweren Klassen am 17. November in Tegel.

Alle Klassen der Schüler ringen am 1. Dezember in Spandau.

Da wir in jeder Klasse drei Mann melden können, sind fast alle Mitglieder im Einsatz und können für die Berliner Meisterschaft

ihren Teil für den Verein beitragen. Wir hoffen, durch diesen Großeinsatz, den alle Berliner Vereine starten, auch die Neulinge in unserer Sportart zu tätigen.

Auch die Heber haben am 8. November gegen ACB II, am 6. Dezember gegen Sparta, am 24. Januar 58 gegen Berolina und am 21. Februar 58 gegen ACB II zu kämpfen. Die gemeldete Mannschaft kämpft unter allen Umständen auch mit Anfängern und Jugendlichen; denn die neue Berghandel verpflichtet einen jeden Teilnehmer, zum größten Einsatz für den Verein. Wir haben

weder Kosten noch Mühe gescheut, um die Hantel anzuschaffen und hoffen, daß jeder Verständnis zum Aufbau der Abteilung beiträgt. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Alle für Einen, einer für Alle sei unser Wahlspruch.

In den beiden Turnieren der Leicht- und Schwergewichtsklasse am 25. Oktober übernahmen unsere Staffeln mit 15 Punkten die Spitze vor dem Favoriten SC Berolina (12 Pkt.), SC Heros (7 Pkt.) und Siegfried Nordwest (1 Pkt.). Im Leichtgewicht konnte Manfred Gröhl den 2. Platz belegen.

O. Feilhauer

Der Festausschuss berichtet

Das 66. Stiftungsfest war trotz der Grippe-Epidemie mit 450 Personen gut besucht und brachte einen annehmbaren Überschuß. Den Mitgliedern Elfriede Hartwig u. Paul Steadter wurden für 25-jährige treue Mitgliedschaft die silberne Ehrennadel überreicht. Unser Vorsitzende hob in seiner Festansprache die sportlichen Leistungen unserer aktiven Sportler aller Abteilungen hervor: besonders würdigte er den Sportfreund Georg Hamann, der seinen norddeutschen Titel als Meister im Halbschwergewicht erfolgreich verteidigte. Die Volkstanzgruppe brachte einige Tänze zur Vorführung, die allgemein gefielen. Leider konnten aus technischen Gründen keine turnerischen Darbietungen gebracht werden. Bei flotter Tanzmusik wurde mit Schwung

und Stimmung bis zum frühen Morgen getanzt. Die Berliner Wappenstrumpf-Fabrik „Der Strumpf mit dem Wappen“, stiftete für das Preistanzen mehrere Paar Strümpfe. Im Wettstreit um den schönsten Walzer und den flottesten Rock'n Roll wurden die Preise errungen. Leider sind uns die Namen dreier Siegerinnen abhanden gekommen. Wir bitten sich umgehend bei uns zu melden.

Voranzeige:

Weihnachtsball am 2. Feiertag im Seepavillon.

Kostümfest am 15. Februar 1958 im Seepavillon.

Der Festausschuß Wolter Schwanke

Ski-Tonfilm-Abend

Der Fachausschuß Skilauf des BTB veranstaltet am Bußtag, dem 20. November, in „Kliems-Festsäle“, Berlin SW 29, Hasenheide 13—15 (Nähe Hermannplatz) einen

Ski-Tonfilm-Abend

Vorgesehen sind ein Lehrfilm und ein Unterhaltungsfilm (farbig).

In der Pause zwischen den beiden Filmen zeigt das Sporthaus Hansen das Neueste auf dem Gebiet der Skiausrüstung und -bekleidung.

Beginn der Veranstaltung 18 Uhr, Einlaß 17.30 Uhr. Als Unkostenbeitrag werden DM 1,— erhoben.

Karten sind ab 5. Oktober zu haben in der Geschäftsstelle des BTB, Berlin-Grünwald,

Bismarckallee 2, im Sporthaus Hansen, Berlin-Neukölln, Karl-Marx-Straße 37.

Mit dieser Veranstaltung will der Fachausschuß Skilauf, der die Interessen aller skilauftreibenden Gruppen und Vereine des BTB vertritt, eine alte Tradition wieder aufnehmen; denn schon lange vor dem Kriege, galt die Bußtags-Filmveranstaltung im Lehrer-Vereinshaus den Berliner Skiläufern als Auftakt zur bevorstehenden Winter-Saison.

Mitglieder!

Achtet auf die Inserate, kauft bei den Inserenten. Geben Sie sich bitte zu erkennen!